

Uhland, Ludwig: Todesgefühl (1815)

- 1 Wie Sterbenden zu Muth, wer mag es sagen?
- 2 Doch wunderbar ergriff mich's diese Nacht;
- 3 Die Glieder schienen schon in Todes Macht,
- 4 Im Herzen fühl' ich letztes Leben schlagen.

- 5 Den Geist befiehl ein ungewohntes Zagen,
- 6 Den Geist, der stets so sicher sich gedacht;
- 7 Erlöschen jetzt, dann wieder angefacht,
- 8 Ein mattes Flämmchen, das die Winde jagen.

- 9 Wie? hielten schwere Träume mich befangen?
- 10 Die Lerche singt, der rothe Morgen glüht,
- 11 In's rege Leben treibt mich neu Verlangen.

- 12 Wie? oder gieng vorbei der Todesengel?
- 13 Die Blumen, die am Abend frisch geblüht,
- 14 Sie hängen hingewelket dort vom Stengel.

(Textopus: Todesgefühl. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7957>)